

# Kirchenmusikalische Informationen

2005/1

Thema:

**Orgelpflege**



Bistum  
Hildesheim

# Inhaltsverzeichnis

## **3 Orgelpflege**

## **6 Veranstaltungen**

Singen und Sprechen / Kantorenfortbildungen  
Vorbereitung auf die D-Ausbildung für Kirchenmusiker  
Vorbereitung auf die C-Ausbildung für Kirchenmusiker  
Chorleiterfortbildungen  
Organistenfortbildungen  
Orgelunterricht  
Allgemein

## **12 Informationen**

Musik im Gottesdienst (Mitteilung der GEMA)  
Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

## **18 Besprechungen**

## **20 Konzerte**

## **23 Namen und Anschriften**

Die Orgel gehört zu den wertvollsten Ausstattungsstücken in unseren Kirchen und bedarf der regelmäßigen Pflege, wie jedes andere mechanische Gerät oder jede andere Maschine auch.

Zur Gewährleistung einer sachgerechten Pflege ist der Abschluss eines Stimm- und Pflegevertrages mit der Orgelbaufirma zu empfehlen, die das Werk erbaut bzw. umgebaut hat. Das gilt vor allem für den Zeitraum der Garantie. Die jährliche Wartung soll möglichst außerhalb der Heizperiode im Frühjahr oder Herbst vorgenommen werden. Neben der Kontrolle der technischen Anlage und der Überprüfung auf Abnutzungerscheinungen und Schädlingsbefall wird eine Teilstimmung vorgenommen, d. h. grobe Verstimmungen der Labialregister werden beseitigt und die Zungenregister nachgestimmt. Eine Generalstimmung sollte zur Schonung des Metallpfeifenwerks im Abstand von 3–6 Jahren ausgeführt werden. Die Größe des Zeitabstandes hängt besonders von den raumklimatisierten Bedingungen des Kirchenraumes ab. Dabei spielt die richtige Beheizung eine wesentliche Rolle. Die wichtigste Regel hierfür besagt, dass schnelles Aufheizen zu vermeiden ist, und dass der Temperaturanstieg, aber auch das Absinken der Raumtemperatur je Stunde nicht mehr als 1,5 °C betragen soll. Die optimale Luftfeuchte liegt im Bereich von 60–70%. Als untere Grenze sollte 45% nicht unterschritten werden (vgl. Merkblatt „Hinweise zum Heizen und Lüften von Räumen mit Orgeln“, hrsg. vom BDO). Bei vorherrschender Lufttrockenheit, verursacht durch Frost, Heizungswärme oder Sommerhitze, besteht Gefahr, dass die Hölzer reißen, sich verziehen oder Leimverbindungen zerstört werden. Als Gegenmaßnahmen haben sich u. a. große Luftbefeuchtungsgeräte bewährt.

Ein weiterer Feind der Orgel ist die Verstaubung, hervorgerufen durch die allgemeine Luftverschmutzung und die Luftumwälzung bestimmter Heizungsanlagen. Der Staub setzt sich in den Kernspalten der Pfeifen ab und beeinflusst allmählich die durchströmende Windmenge und dadurch die Tonhöhe und Intonation. Alle 15–20 Jahre, je nach Verschmutzungsgrad, sollte eine Generalreinigung durchgeführt werden. Dabei werden das Pfeifenwerk und ein Teil der technischen Anlage ausgebaut und Verschleißteile ausgewechselt.

Ein wichtiger Teil der Orgelpflege für Organisten besteht im Beobachten des Instrumentes und seines Zustandes. Sämtliche Auffälligkeiten sowie die Messwerte der Raumtemperatur und der relativen Luftfeuchte sollten mit Datumsangabe in einem Störungsheft notiert und dem Orgelbauer bei der Wartung vorgelegt werden.

Vor und nach der Wartung führt der Organist eine kurze Orgelprüfung durch (s. Seite 4). Wichtig ist es, den Schwellkasten nach beendetem Spiel immer offen zu lassen um Temperaturunterschiede der einzelnen Werke zu vermeiden (Stimmungsunterschiede!) und für Luftzirkulation zu sorgen (Schimmelbefall).

Zungenregister sollte der Organist selbst stimmen können, insbesondere nach größerem Temperaturumschwung. Als Stimmregister eignet sich am besten Prinzipal 4'. Auch das regelmäßige Benutzen der Zungenstimmen gewährleistet im Laufe von Jahren eine stabiler werdende Stimmhaltung. Zur Vermeidung verschleißbedingter Schäden sollte der Organist behutsam mit Tasten und Registerzügen umgehen und übermäßigen Kraftaufwand beim Spielen unterlassen. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Orgel dauerhaft in gutem Zustand zu halten und dadurch die Freude am Spielen zu fördern. Eine funktionstüchtige und wohlklingende Orgel eröffnet für die Kirchenmusik vielfältige Möglichkeiten.

Lothar Rückert

## Orgelpflege durch die Organisten

An jeder Orgel soll ein „Störungsheft“ liegen, in dem die Organisten Störungen des Instruments sofort mit genauer Beschreibung und Angabe des Datums eintragen. Das Heft wird dem Orgelbauer zu Wartungsarbeiten vorgelegt.

# Orgelpflege

Die folgende Überprüfung sollte mindestens einmal jährlich vom Organisten an jeder Orgel durchgeführt werden, möglichst vor der anstehenden Wartung durch den Orgelbauer. Besondere Beobachtungen sind ggf. unter genauer Angabe des Registers und Tones (Oktavlage) im Störungsheft zu notieren.

1. Sind äußere Schäden an Gehäuse, Spieltisch oder Prospektpfeifen erkennbar?
2. Ungewohnte Geräuschentwicklung beim Einschalten des Gebläses?
3. Im Spieltisch: Tasten, Züge, Tritte oder Schalter locker? Tastenbeläge in Ordnung und fest? Starkes Seitenspiel von Tasten feststellbar? Ungewöhnliche Schaltgeräusche? Gehen alle Tasten gleichmäßig schwer?
4. Besondere Klappergeräusche beim Durchspielen der Klaviatur ohne Register feststellbar?
5. Sind Motorschalter, ggf. Heizung und Beleuchtungseinrichtungen und deren Schalter in Ordnung?
6. Einzelnes Durchspielen aller Register: Ausfälle? Unregelmäßigkeiten im Klang, Klirrgeräusche, gröbere Verstimmungen?
7. Bei eingeschaltetem hohem Labialregister alle Manual- und Pedaltasten nacheinander langsam niederdrücken: Tonbeginn nach ca. 1 mm Tastenweg? Gibt es besonders frühe oder späte Toneinsätze?
8. Testen der Koppeln über die ganze Klaviatur, dabei auch mit angekoppeltem hohem Labialregister Tonbeginn im Verhältnis zum Tastenweg überprüfen: Besonders späte oder frühe Toneinsätze?
9. Funktionieren alle Spielhilfen (Schweller, Tremulanten, feste und freie Kombinationen, Absteller, Pistons usw.)?
10. Verstellbarkeit der Orgelbank in Ordnung?
11. Falls das Orgelinnere gut zugänglich ist: Starke Verschmutzung? Feuchtigkeit oder Schimmelbildung? Beschädigungen von Pfeifen? Holzwurmbefall (Wurmmehl)?

Bernhard Schneider

## Hinweise zum Heizen und Lüften von Räumen mit Orgeln

Der Bund Deutscher Orgelbaumeister schreibt uns:

Einer der Hauptwerkstoffe unserer Orgeln ist Holz. Holz ist bekanntlich ein lebendiger Werkstoff, der unabhängig von seinem Alter selbst noch nach Jahrhunderten je nach dem Grad der umgebenden Luftfeuchtigkeit Wasser aufnimmt oder abgibt. Dementsprechend kann das Holz aufquellen oder schrumpfen, was gerade für Orgeln, aber auch für andere hölzerne Inneneinrichtungen in Kirchenräumen (Bänke, Türen, Altäre, Schnitzwerk) erhebliche Probleme mit sich bringt.

Über das Klima in Kirchenräumen gibt es auch wissenschaftliche Untersuchungen (wir verweisen z. B. auf „Heizung, Lüftung, Klimatisierung von Kirchen“ von Ing. Heinz Gossen, erschienen in ISO INFORMATION Nr. 9, S. 625–632; zu beziehen bei Orgelbau-Fachverlag, Lauffen), wo unter anderem darauf aufmerksam gemacht wird, dass Schäden an Holzteilen von Orgeln weniger durch die wechselnden Temperaturen als vielmehr durch den damit veränderten Feuchtigkeitsgehalt der Luft ausgelöst werden.

Den Sommer sind wir gewohnt zu nehmen, wie er ist. Neben trockenen und feuchten Tagen zeigen im allgemeinen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit mittlere Werte, die keiner Korrektur bedürfen.

In zahlreichen Diagrammen wird uns aber vor Augen geführt, was wir selbst empfinden: dass im Winter geheizte Luft das Klima auf den Kopf stellen kann.

Der Frost macht aus der Luftfeuchtigkeit Eis und Schnee. Diese frostgetrocknete Luft wird in unseren Räumen erwärmt (bis erhitzt), wodurch die relative Luftfeuchte noch weiter auf einen Extremwert absinkt.

Trockene Luft nimmt aber jede Feuchtigkeit geradezu gierig auf; selbst durch dicken Lack hindurch gibt Holz Feuchtigkeit ab – es schwindet und wird kleiner, was für ein winddichtes Gefüge wie das der Orgel äußerst negative Folgen haben muss (Holz ist hygroskopisch, ob es nun fünf oder fünfhundert Jahre alt ist). Für eine pflegliche Behandlung der Orgel muss also in der Heizperiode auf die Luftfeuchtigkeit das größte Augenmerk gerichtet und diese – wenn irgend möglich – immer wieder erhöht werden. Nach feststehenden Erfahrungswerten schlägt sich die Luftfeuchtigkeit im Winter an nicht ausreichend isolierten Fenstern nieder noch bevor im Raum die wünschenswerte Luftfeuchtigkeit erreicht ist. Fast alle Kirchenfenster sind in gebäudetechnischem Sinn nicht ausreichend isoliert (Doppelfenster, Thermopane Glas usw.)! Dagegen gibt es kein Beispiel für Maßnahmen, welche in der Heizperiode eine zu hohe Luftfeuchtigkeit erzeugen würden.

Ratschläge für eine sachgerechte Behandlung von Orgeln gerade im Hinblick auf ein günstiges Raumklima führen deshalb auch stets dazu, während der Heizperiode die Luftfeuchte im Kirchenraum zu erhöhen, zu erhalten oder wenigstens nicht zu schnell und zu heftig absinken zu lassen, zumal es ein Naturgesetz ist, dass jedes Heizen zum Absinken der relativen Luftfeuchtigkeit bzw. zum Ansteigen der Wasseraufnahmefähigkeit der Luft führt. Wird Luft mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 50% z. B. von 6 Grad C auf 20 Grad C erwärmt, so sinkt ihre relative Feuchtigkeit nur durch diese Erwärmung „von allein“ auf 22%.

Darum sollten beim Heizen und Lüften von Räumen, in denen eine Orgel steht, unbedingt folgende Punkte beachtet werden:

- Wichtig ist die Beobachtung des Wetters, denn die Innenluft steht in ständigem Austausch mit der Außenluft, auch durch dickste Mauern hindurch (sogen. Diffusion). Entsprechend den Gegebenheiten kann der Luftaustausch verstärkt oder auf ein Minimum reduziert werden.
- Je weniger geheizt wird, desto günstiger entwickeln sich die Werte der Luftfeuchte.
- Als vorteilhaft bekannt ist eine Heizmethode, die in einer Stunde die Temperatur nur um maximal 1,5 Grad C verändert, sowohl auf- wie abwärts.
- Bei Frost darf man nicht lüften. Dagegen sollte ein wärmerer Regentag zwischen Frosttagen unbedingt zum intensiven Lüften genutzt werden.
- Jedes Einbringen (Zuführen) von Feuchtigkeit ist in der Heizperiode unentbehrlich für das Raumklima:
  - Verdampfen mit Luftbefeuchter;
  - Verdunsten (offene Wasserflächen, häufiges Befeuchten des Fußbodens); Grünpflanzen.
- Kleinere Räume (und das betrifft besonders auch Wohnungen) können leichter befeuchtet werden, da sie in der Regel gut isoliert sind und infolge des geringen Raumvolumens leichter auf eingebrachte Feuchtigkeit reagieren.
- Partielles Heizen des Orgelplatzes belastet das Raumklima weniger. Gerade aber in Orgelnähe muss dies mit viel Umsicht geschehen. Jedes direkte Bestrahlen von Holzteilen mit Heizstrahlern ist zu vermeiden. Es führt zu Rissbildung – bis hin zur Verkohlungs! Dem Orgelbauer begegnen sogar wärmebestrahlte Manualklavaturen mit verzogenen Tasten und abgelösten Tastenbelägen, und das gar nicht selten.

- Relativ wirkungsvoll und ungefährlich ist der Gebrauch eines kleinen Heizlüfters unter der Orgelbank, der die erwärmte Luft in Richtung Füße bläst. Besser und dabei genau so wirkungsvoll sind gebläselose elektrische Heizkörper ohne freiliegende (strahlende) Glühdrähte, die nach dem Konvektionssystem arbeiten, und deren „blasende“ Warmluft sich allein durch die Erwärmung bewegt (z. B. „Südwind“ u. a.).
- Partielles Heizen muss so erfolgen, dass die Luft nicht in der Nähe einiger Pfeifen erwärmt wird (z. B. Prospektpfeifen). Eine Temperaturveränderung von beispielsweise 1 Grad C verändert die Tonhöhe des Tones klein a vom Register Prinzipal 4' um fast 1 Hz (1,6 Schwebungen pro Sekunde). Solche „Verstimmungen“ bilden sich allerdings von selbst zurück, wenn die Lufttemperatur wieder gleichmäßig geworden ist. Das kann aber seine Zeit dauern.

Der Bund Deutscher Orgelbaumeister empfiehlt Ihnen dringend, diese Ratschläge zu beachten und den Raum, in welchem Ihre Orgel steht, während der Heizperiode ausreichend mit Luftfeuchtigkeit zu versorgen. Auf diese Weise können Sie beträchtliche Reparaturkosten sparen, welche durch Trockenheitsschäden anfallen und im Übrigen durch keine Garantie abgedeckt werden können. Vernünftiges Heizen und Lüften, wie hier gezeigt, kostet nicht mehr als schädliche, unüberlegte Bedienung der Heizung.

Eine – wo es möglich ist – raumumfassende, kontrollierte Luftbefeuchtung kommt übrigens allen Kircheneinrichtungen (nicht nur der Orgel) und auch den Menschen zugute.

München, im Mai 1985

Bund Deutscher Orgelbaumeister e.V. (BDO)

## Singen und Sprechen/Kantorenfortbildungen

### • *Singschule für Kinder*

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.

Internet: <http://www.aegidien.de/kinderschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung bei Regionalkantor Bernhard Schneider

### • *Singschule für Chorsänger und Kantoren*

Kurse für Blattsingen (Notenlehre, Rhythmus, Intervalle, Intonation) für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurse Stimmbildung (Stimmkunde, Artikulation, Atemtechnik) für Anfänger und Fortgeschrittene.

Übungschor der Singschule (Solmisation und Blattsingen in der Chorarbeit)

Referenten: Danuta Dulaska, Jacqueline Treichler, Bernhard Schneider

Neue Kurse beginnen im April 2005.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

Internet: <http://www.aegidien.de/singschul.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung bei Regionalkantor Bernhard Schneider

# Veranstaltungen

- *Singen lernen für Erwachsene – Anfängerstufe A*

„Singen lernen für Erwachsene“ ist ein systematischer Lehrgang, der in sechs Kursen (Anfängerstufe A/B, Mittelstufe A/B, Fortgeschrittenenstufe A/B) von Grund auf musikalische Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt.

**Termine:** 4-mal montags (30.05., 06.06., 13.06., 27.06.),  
jeweils 19.30–22.00 Uhr

**Ort:** Pfarrheim St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße

**Zielgruppe:** Chorsänger, Interessierte, die an alte Erfahrungen anknüpfen möchten oder „einfach so“ musikalische Grundfähigkeiten erwerben wollen

**Themen:** Notenschrift, Rhythmus, Gehörbildung, Blattsingen, Stimmkunde, chorische Stimmbildung und Einzelstimmbildung (auf Wunsch)

**Kosten:** 25,00 € (incl. Lehrbuch)

**Referenten:** Ernst-Georg Hormann, Stimmbildung; Klaus-Hermann Anschütz, Musiklehre, Blattsingen

**Anmeldung:** Klaus-Hermann Anschütz

- *Singen lernen für Erwachsene – Anfängerstufe B*

Dieser Kurs B baut auf dem Anfängerkurs A (s. v.) auf.

**Termine:** 4-mal dienstags ab dem 06.09.2005, jeweils 19.30–22.00 Uhr

**Ort:** Pfarrheim St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße

**Zielgruppe:** Chorsänger und allgemein Interessierte mit elementaren Kenntnissen und Vorerfahrungen (Notennamen im Violin- und Bassschlüssel, einfache rhythmische Notation)

**Themen:** Durtonleitern, Notation von Rhythmen, elementares Blattsingen u. a.

**Referent:** Dekanatskirchenmusiker Klaus-Hermann Anschütz

**Anmeldung:** Klaus-Hermann Anschütz

- *Singwochenende des Diözesancäcilienverbandes für Sänger und Sängerinnen katholischer Kirchenchöre*

Erarbeitung anspruchsvollerer geistlicher Chorliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, theologische Deutung, Stimmbildung

**Termin:** Freitag, 18.11., 18.00 Uhr, bis Sonntag, 20.11.2005, 14.00 Uhr

**Ort:** St. Jakobushaus, Goslar

**Referenten:** Regionalkantor Paul Heggemann, Stimmbildung  
Pfr. Hans-Joachim Leciejewski (Diözesanpräses des DCV), theologische Auslegung  
Regionalkantor Bernhard Schneider, Chorleitung

**Kosten:** 102 € im DZ, 126 € im EZ für Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldung:** Bernhard Schneider

- *Lektorenkurs*

Sprechtechnik, Rhetorik, Haltung

Unterrichtsgespräch und praktische Übungen

**Zielgruppe:** Tätige Lektoren und am Lektorendienst Interessierte

# Veranstaltungen

**Termin:** 4 Abende freitags, 20.00–22.00 Uhr am 17.02., 24.02., 03.03., 10.03.2006

**Leitung:** Regionalkantor Bernhard Schneider

**Ort:** Saal der Propstei von St. Aegidien, Braunschweig

**Anmeldung:** Bis zum 10.02.2006 bei Bernhard Schneider

- *Kantorendienst in der Heiligen Messe für Laien – Anfängerkurs*  
(keine Kenntnisse vorausgesetzt)

**Termine:** an 6 Samstagen, 12./19.03., 09./16./23./30.04.2005  
(mit Gottesdienst), Beginn jeweils 16.30 Uhr

**Ort:** St.-Christophorus-Kirche, A.-Holling-Weg 15, 38440 Wolfsburg,  
Turmsaal

**Anmeldung:** Bis zum 11.03.2005 bei Dekanatskantor Jürgen Ehlers

- *Kantorendienst in der Heiligen Messe für Laien – Fortgeschrittenenkurs*  
(Praxiserfahrung oder abgeschlossener Anfängerkurs)

**Termine:** an 6 Samstagen, 07./14./21.05., 04./11./18.06.2005 (mit Gottes-  
dienst), Beginn jeweils 16.30 Uhr

**Ort:** St.-Christophorus-Kirche, A.-Holling-Weg 15, 38440 Wolfsburg,  
Turmsaal

**Anmeldung:** Bis zum 06.05.2005 bei Dekanatskantor Jürgen Ehlers

- *Diese Einladung richtet sich an alle, die bereits im Kantorendienst tätig sind und ihre Kenntnisse vertiefen möchten.*

**Termin:** 10.09.2005, 13.00–16.00 Uhr

**Leitung:** Domkantor Stefan Mahr

**Ort:** Hildesheim, Räume der Dommusik, Domhof 3

**Anmeldung:** Bis zum 05.09.2005 an den Fachbereich Liturgie

## Vorbereitung auf die D-Ausbildung für Kirchenmusiker

- **Region Braunschweig**  
Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider
- **Region Hannover (Beginn nach den Sommerferien)**  
Ein Informationsabend findet am Dienstag, den 28.06.2005 um 18.00 Uhr im St.-Clemens-Haus statt.  
Anmeldungen und Informationen beim Kirchenmusikreferenten Lothar Rückert
- **Südregion**  
Informationen und Voranmeldungen bis 19.06.2005:  
Kirchenmusikreferent Pfr. Günther Nörthemann oder Regionalkantor Paul Heggemann

## Vorbereitung auf die C-Ausbildung für Kirchenmusiker

- Im Herbst d.J. beginnt in Hannover ein C-Kurs in Zusammenarbeit mit der ev. Landeskirche. Der Lehrgang dauert 2 Jahre bei wöchentlichem Unterricht. Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist das Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Genaue Termine werden in der September-Ausgabe der „Kirchenmusikalischen Informationen“ bekannt gegeben.

Voranmeldungen und Informationen beim Kirchenmusikreferenten Lothar Rückert

- *Tonsatz- und Gehörbildungsunterricht mit dem Ziel der C-Prüfung*

**Zeitraum:** 2 Jahre

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Dekanatskantor Jürgen Ehlers

## Chorleiterfortbildungen

- Diese Fortbildung will das Spektrum in der Literatúrauswahl nebenberuflicher ChorleiterInnen erweitern. Dabei sollen im Besonderen leichte bis mittelschwere Messkompositionen in lateinischer und deutscher Sprache vorgestellt werden.

**Termin:** 11.06.2005, 10.00–13.00 Uhr

**Leitung:** Dommusikdirektor Thomas Viezens

**Ort:** Hildesheim, Räume der Dommusik, Domhof 3

**Anmeldung:** Bis zum 06.06.2005 an den Fachbereich Liturgie

- Bei dieser Fortbildung wird Chorliteratur für Weihnachten vorgestellt und erarbeitet.

**Termin:** 27.08.2005, 13.00–16.00 Uhr

**Leitung:** Domkantor Stefan Mahr

**Ort:** Hildesheim, Räume der Dommusik, Domhof 3

**Anmeldung:** Bis zum 22.08.2005 an den Fachbereich Liturgie

- In diesem Kurs wird das Thema Frauenchorliteratur aus dem Fundus der Domkantoreien fortgesetzt.

**Termin:** 14.01.2006, 13.00–16.00 Uhr

**Leitung:** Domkantor Stefan Mahr

**Ort:** Hildesheim, Räume der Dommusik, Domhof 3

**Anmeldung:** Bis zum 09.01.2006 an den Fachbereich Liturgie

## Organistenfortbildungen

- „Auffrischkurs Orgel“  
Zielgruppe: Ehemalige der C- und D-Ausbildung, Interessenten ohne Prüfung  
Termine: dienstags, 03./17.05., 07./21.06.2005, 20.00–22.00 Uhr  
Anmeldung: Bis zum 19.04.2005 beim Leiter des Kurses,  
Regionalkantor Paul Heggemann
- Diese Fortbildung befasst sich mit der Begleitung des Neuen Geistlichen Liedes.  
Termin: 04.06.2005, 13.00–16.00 Uhr  
Leitung: Domkantor Stefan Mahr  
Ort: Hildesheim, St.-Antonius-Kirche am Dom  
Anmeldung: Bis zum 30.05.2005 an den Fachbereich Liturgie
- Leicht ausführbare Orgelwerke von Max Reger  
Entstehungsgeschichte, Analyse, Interpretation, Registrierung, Spielpraxis.  
Aktive Teilnehmer spielen vorbereitete Stücke vor (Liste anfordern!) und erhalten dabei spieltechnische und interpretatorische Anleitung.  
Termine: 11. und 25.06.2005, jeweils 10.00–12.30 und 14.00–17.00 Uhr  
Ort: Braunschweig, St. Aegidien  
Referent: Regionalkantor Bernhard Schneider  
Kosten: keine  
Anmeldung: Bis zum 01.06.2005 bei Bernhard Schneider
- Organistenfortbildung an der Orgel der St.-Antonius-Kirche  
In jüngster Zeit erschienene gottesdienstlich zu verwendende Orgelliteratur wird im Rahmen einer Fortbildung an der Orgel der St.-Antonius-Kirche vorgestellt. Dazu gehören Werke für die Kleinorgel (auch ohne Pedal) ebenso wie Kompositionen, die einer größeren Orgel bedürfen.  
Termin: Samstag, 28.01.2006, 13.00–16.00 Uhr  
Ort: Orgelempore der St.-Antonius-Kirche  
Leitung: Dommusikdirektor Thomas Viezens  
Anmeldung: Bis zum 21.01.2006 an den Fachbereich Liturgie

## Orgelunterricht

- mit dem Ziel der D-Prüfung oder C-Prüfung – nach 2 Jahren (je nach Fortschritt)  
Kosten: 15 € pro 45 Minuten zugunsten des Dekanats-Kirchenmusikontos  
Anmeldung und Information: Dekanatskantor Jürgen Ehlers

- **Organistenausbildung in der Region Braunschweig**  
Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.  
Vorausgesetzt werden gewisse Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).  
Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantor betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.  
Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Organistendienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.  
Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider

## Allgemein

- **27. Musikalisches Wochenende für Jugendliche auf dem Wohldenberg**  
Termin: Freitag, 18.03., 18.00 Uhr, bis Sonntag, 20.03.2005, 14.00 Uhr  
Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg  
Zielgruppe: Jugendliche und in der Jugendarbeit Tätige, die Freude am Singen und Musizieren haben  
Themen: Teilnehmerchor, Band; besonderes Thema: Lieder zu den Kar- und Ostertagen  
Kosten: ca. 20,00 €  
Referenten: Klaus-Hermann Anschütz: Teilnehmerchor,  
Klaus-Peter Sturhan: Gitarrenunterricht, Band  
Anmeldung: BDKJ-Hildesheim, Heinz-Siegfried Strelow,  
Tel.: 0 51 21/307-352, E-Mail: bdkj@bistum-hildesheim.de
- **28. Musikalisches Wochenende für Jugendliche auf dem Wohldenberg**  
Termin: Freitag, 14.10., 18.00 Uhr, bis Sonntag, 16.10.2005, 14.00 Uhr  
Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg  
Zielgruppe: Jugendliche und in der Jugendarbeit Tätige, die Freude am Singen und Musizieren haben  
Themen: Teilnehmerchor, Band;  
besonderes Thema: Gestaltung der Jugendvesper  
am 13. November in Marienrode (Bitte Termin mit reservieren)  
Kosten: ca. 20,00 €  
Referent: Klaus-Hermann Anschütz  
Anmeldung: BDKJ-Hildesheim, Heinz-Siegfried Strelow,  
Tel.: 0 51 21/307-352, E-Mail: bdkj@bistum-hildesheim.de

# Veranstaltungen

- **Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik**

**Vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten in den allgemeinen Bereichen der kirchenmusikalischen Tätigkeiten bietet die Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik, die die tägliche Feier von Gottesdiensten beinhaltet und in ein Konzert mündet.**

**Termin:** Donnerstag, 14.07, 18.00 Uhr,  
bis Mittwoch, 20.07.2005, 13.00 Uhr

**Ort:** St. Jakobushaus, Goslar

**Zielgruppe:** kirchenmusikalisch Interessierte, im Besonderen Chor- und Scholaleiter/innen, Organist/innen und Kantor/innen sowie all diejenigen, die sich in den Regionen auf kirchenmusikalische Prüfungen vorbereiten.

**Kosten:** 195 € (DZ), 260 € (EZ) inkl. Kursgebühr, Ü/VP, Arbeitsmaterial. Ermäßigungsberechtigte: 145 € im Doppelzimmer. Die Anzahl der Einzelzimmer ist begrenzt. Die Belegung dieser erfolgt nach Eingang der verbindlichen Anmeldung.

**Dozenten:** Dr. Jürgen Ehlers (Organistenschulung), Paul Heggemann (Chorleitung), Andrea Schäl (Stimmbildung), Alexander Schweitzer (Gregorianischer Choral), Thomas Viezens (Kantorenschulung/Leitung der Werkwoche).

Für diese Fortbildungsveranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Bildungsurlaubsgesetz beim Arbeitgeber beantragt werden. Anmeldeformulare können ab sofort im Fachbereich Liturgie angefordert werden.

## Musik im Gottesdienst (Mitteilung der GEMA)

Die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) teilt mit, dass für Aufführungen von Werken mit überdurchschnittlich langer Spieldauer im Rahmen von Gottesdiensten (beispielsweise Messen, Oratorien und Kantaten) eine angemessene Beteiligung der Urheber an den Erträgen sichergestellt wird, und zwar durch eine Gewichtung anhand der Spieldauer. Die Kirchengemeinden und -musiker sind daher gebeten, bei Aufführung derartiger umfangreicherer kirchenmusikalischer Werke eine individuelle Meldung der Werke an die GEMA durchzuführen, und zwar mittels dieser Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen beiliegenden Formblattes. Dies kann als Kopiervorlage benutzt werden.

Die Aufführung dieser Werke ist nach wie vor durch den Kirchenpauschalvertrag abgedeckt. Zusätzlichen Kosten entstehen somit durch diese Meldung nicht.

Für Rückfragen steht die Außendienstleitung der GEMA zur Verfügung (Tel.: 0 89/48 00 3-232, Fax: 0 89/48 00 3-217, E-Mail: ad@gema.de)

## Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war vor allem das *Münchener Kantorale* (Lesejahr A und Heilige). Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instru-

mentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion. Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf das bereits genannte *Münchener Kantonale* genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer der letzten Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

	06.03. 4. Fasten- sonntag	13.03. 5. Fasten- sonntag	19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottes- mutter (H)	20.03. Palm- sonntag <sup>1</sup>	24.03. Grün- donners- tag
Beginn	523	818	609	825	826
Kyrie	–	495, 5	524	199	495 <sup>2</sup>
Gloria	–	–	456	–	794
Antwortpsalm	535, 6	191, 1	527, 2	176, 2	176, 5
Ruf v. d. Evang.	173, 1	173, 1	564	564	562
Credo	797	467	796	796	–
Gabenbereitung	643, 1/2/5	297, 1/5-7	885	179, 5-6	799
Sanctus	427	459	469	459	801
Agnus Dei	428	161	470	461	482
Danksagung	540	503	551	182	
Schluss	822, 1/4	269, 1/2/4	615	549	<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Beginnt die Feier mit einer Prozession, so können folgende Gesänge gewählt werden: Eröffnung 199; Prozession 560, 1/4; 262; 825; beim Einzug in die Kirche 122, 1 mit 122, 2 Verse 1, 2, 7–12. Als Abschluss der Prozession wird das Tagesgebet der Messe gesprochen. Für die Messfeier ohne einleitende Prozession gelten die abgedruckten Gesänge für Beginn und Kyrie.

<sup>2</sup> V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.  
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.  
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.  
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.  
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.  
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.

<sup>3</sup> Nach der Kommunion und dem Schlussgebet erfolgt die Übertragung des Allerheiligsten. Dafür eignen sich z. B. GL 543, 546. Am Ort der Aufbewahrung singt man GL 541 oder 542 oder 543 (544), 5/6.

# Informationen

	<b>25.03.</b>		<b>27.03. Osternacht</b>
<b>Einzug</b>	<b>Stille</b>	<b>Proz. n. d. Bereitung d. Osterkerze</b>	<b>Lumen Christi. – Deo gratias.</b>
<b>Antwortpsalm</b>	<b>203, 1</b>	<b>Nach dem Exsultet</b>	<b>208, 2</b>
<b>Ruf v. d. Passion</b>	<b>563, (nur KV)</b>	<b>Antwortpsalm n. d. 1. Lsg. (Gen 1, 1-2,2)</b>	<b>253, 1</b>
<b>Große Fürbitten</b>	<b>358, 3</b>	<b>Antwortpsalm n. d. 3. Lsg. (Ex 14,15-15,1)</b>	<b>209, 1</b>
<b>Einladungsruf beim Zeigen des Kreuzes</b>	<b>204, 2</b>	<b>Antwortpsalm n. d. 7. Lsg. (Ez 36, 16-17a,18-28)</b>	<b>209, 3</b>
<b>Kreuzverehrung</b>	<b>823/183</b>	<b>Gloria</b>	<b>457, 1-3</b>
<b>Kommunion</b>	<b>179/180</b>	<b>Halleluja-Psalm n.d. Epistel</b>	<b>209, 4 oder 530, 7</b>
		<b>Allerheiligenlitanei</b>	<b>210/762</b>
		<b>N. d. Taufwassersegnung</b>	<b>211<sup>4</sup></b>
		<b>Während d. Besprengung d. Gemeinde m. Taufwasser</b>	<b>635, 1-2</b>
		<b>Gabenbereitung</b>	<b>833</b>
		<b>Sanctus</b>	<b>801</b>
		<b>Agnus Dei</b>	<b>502</b>
		<b>Danksagung</b>	<b>220, 1-5</b>
		<b>Schluss</b>	<b>832</b>

	<b>27.03. Oster-sonntag</b>	<b>28.03. Oster-montag</b>	<b>03.04. 2. So. d. Osterzeit</b>	<b>04.04. Verkdg. d. Herrn</b>	<b>10.04. 3. So. d. Osterzeit</b>	<b>17.04. 4. So. d. Osterzeit</b>	<b>24.04. 5. So. d. Osterzeit</b>
<b>Beginn</b>	<b>213</b>	<b>223</b>	<b>220</b>	<b>261, 1/3</b>	<b>225</b>	<b>474, 1/3/6/7</b>	<b>268, 1/3/4</b>
<b>Kyrie</b>	<b>–</b>	<b>495, 5</b>	<b>495, 5</b>	<b>495, 3</b>	<b>495, 5</b>	<b>495<sup>5</sup></b>	<b>429</b>
<b>Gloria</b>	<b>457, 1-3</b>	<b>476</b>	<b>793</b>	<b>464</b>	<b>794</b>	<b>456</b>	<b>464</b>
<b>Ant.-Psalm</b>	<b>232, 2</b>	<b>527,2</b>	<b>233, 1</b>	<b>601, 1</b>	<b>528, 3</b>	<b>535, 6</b>	<b>722, 1</b>
<b>Ruf v. d. Ev.</b>	<b>530, 7</b>	<b>530, 1</b>	<b>530, 7</b>	<b>531, 8</b>	<b>531, 7</b>	<b>530, 8</b>	<b>530, 2</b>
<b>Credo</b>	<b>797</b>	<b>–</b>	<b>489</b>	<b>467</b>	<b>796</b>	<b>797</b>	<b>467</b>
<b>Gabenber.</b>	<b>828</b>	<b>219</b>	<b>223</b>	<b>582</b>	<b>222</b>	<b>849</b>	<b>616, 1/2</b>
<b>Sanctus</b>	<b>481</b>	<b>491</b>	<b>469</b>	<b>438</b>	<b>801</b>	<b>802</b>	<b>427</b>
<b>Agnus Dei</b>	<b>482</b>	<b>492</b>	<b>470</b>	<b>439</b>	<b>502</b>	<b>804</b>	<b>428</b>
<b>Danksagung</b>	<b>832</b>	<b>830</b>	<b>546,1/2/4</b>	<b>106</b>	<b>833</b>	<b>830</b>	<b>634,1,4-6</b>
<b>Schluss</b>	<b>576</b>	<b>585</b>	<b>218</b>	<b>877</b>	<b>585</b>	<b>638</b>	<b>832</b>

<sup>4</sup> Vers (ad lib.) Münchener Kantoreale, A, S. 141

<sup>5</sup> V Herr Jesus, du guter Hirte:

V Wir hören deine Stimme:

V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens:

V Du gibst dein Leben für deine Schafe:

V Du suchst die verlorenen Menschen:

V Du führst sie zusammen zur Einheit:

A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

A Christe eleison.

A Christe eleison.

A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

# Informationen

	25.04. Hl. Markus, Evangelist (F)	01.05. 6. So. der Osterzeit	03.05. Hl. Philippus u. Hl. Jakobus, Ap. (F)	05.05. Christi Himmelfahrt (H)	08.05. 7. So. der Osterzeit	14.05. Kirchweihfest des Domes (H/F)
Beginn	223	220, 1, 3-5	608, 1, 3a,4a,5 <sup>6</sup>	228	248	871, 1-4
Kyrie	495, 5	246	495, 7	495, 2	–	463
Gloria	476	476	476	486	793	464
Ant.-Psalm	527, 2	232, 6	529, 6	232, 5	528, 3	649, 1 <sup>7</sup>
Ruf v. d. Ev.	530, 8	530, 7	530, 1	532, 1	531, 4	530, 8 <sup>8</sup>
Credo	644	489	–	796	797	489
Gabenber.	803	250	516	835	230	642
Sanctus	804	434	438	801	802	491
Agnus Dei	538	435	439	482	804	492
Danksagung	634, 1,4-6	241	222	230	634, 1,3-6	638, 1-5
Schluss	557	576	573	262	241	875

	14.05. Pfingsten (VA)	15.05. Pfingsten (H)	16.05. Pfingst- montag	22.05. Dreifaltig- keit (H)	26.05. Fronleich- nam (H)	29.05. 9. So. im Jk.
Beginn	241	241	637, 1-3	265	474	462
Kyrie	246	246	246	463	495 <sup>9</sup>	405
Gloria	794	794	456	464	476	406
Ant.-Psalm	253, 1	253, 1	646, 5	677, 1	535, 5	527, 7
Ruf v. d. Ev.	530, 1 <sup>10</sup>	530, 1 <sup>11</sup>	530, 7	531, 2	530, 1	532, 1
Credo	467	467	–	489	796	423
Gabenber.	250	250	250	839	861	614
Sanctus	481	481	491	469	459	407
Agnus Dei	482	482	492	470	482	408
Danksagung	248	261	638	840	503	551, 1/2/5
Schluss	257, 1/3/5	249	841	257, 1/2/5	494	277

<sup>6</sup> 3 a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; / der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.

4 a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt; / ihr ersten Zeugen unsres Heils, vernehmt, was unser Lied erfleht.

<sup>7</sup> Münchener Kantorale, Heilige, S. 208

<sup>8</sup> Münchener Kantorale, Heilige, S. 213

<sup>9</sup> V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.  
 V Du schenkest uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.  
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.  
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.  
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.  
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.

<sup>10</sup> Dem Ruf v. d. Ev. voraus geht die Sequenz GL 243/244

<sup>11</sup> Dem Ruf v. d. Ev. voraus geht die Sequenz GL 243/244

# Informationen

	03.06. Herz Jesu (H)	05.06 10. So. im Jk.	12.06. 11. So. im Jk.	19.06. 12. So. im Jk.	24.06. Geburt Joh. d.T. (H)	26.06. 13. So. im Jk.
Beginn	549	270	640	290, 1-3	883	516
Kyrie	495, 6	495, 4	–	401	524	433
Gloria	486	456	457	464	456	476
Ant.-Psalm	742, 2	529, 3	646, 1	733, 1	529, 2	527, 2
Ruf v.d. Ev.	531, 1	530, 1	531, 1	530, 1	531, 7	530, 6
Credo	797	467	489	796	467	797
Gabenber.	558, 2/6	519	644, 1/5/6	799	113, 2	480
Sanctus	491	801	802	459	469	481
Agnus Dei	492	804	435	461	470	482
Danksagung	553	472	643	559, 1-3	634, 1/5/6	840
Schluss	264	494	638	844, 1/2	269, 1/4	249, 1/3/4

	29.06. Hll. Petrus u. Paulus (H)	03.07. 14. So. im Jk.	10.07. 15. So. im Jk.	17.07. 16. So. im Jk.	24.07. 17. So. im Jk.	25.07. Hl. Jakobus (F)
Beginn	608, 1, 2a, 3a, 5 <sup>12</sup>	519	520, 1-3	248	270	608, 1, 3a, 4a, 5 <sup>13</sup>
Kyrie	495, 7	495, 6	485	–	401	495, 7
Gloria	476	456	486	464	476	793
Ant.-Psalm	629, 1	477	477	527, 5	465	753, 1
Ruf v. d. Ev.	531, 2	531, 7	530, 6	531, 1	530, 6	531, 8
Credo	489	467	489	796	797	–
Gabenber.	616, 1/2/5	549	521	798	559, 1-3	303, 1/6/ 11/12
Sanctus	491	469	491	801	802	481
Agnus Dei	492	428	432	435	404	482
Danksagung	257, 1/4/5/9	261	183	262, 3	551, 1/2/5	616, 1/2/5
Schluss	639	289	634, 1/2/5/6	841	844, 1/4	257, 1/4/9

<sup>12</sup> 2a Auf Petrus ist die Kirch gebaut, / auch dir, Sankt Paulus, anvertraut. /  
Das Lob von eurer Herrlichkeit / singt heut die ganze Christenheit.

3a Den Schlüssel führst, Sankt Peter, du; / das Tor des Himmels uns auftu. /  
O Paulus, hilf, das Gottes Wort / verkündet wird an jedem Ort.

<sup>13</sup> 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt: /  
Der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.

4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt, /  
ihr ersten Zeugen unsres Heils, / vernehmt, was unser Lied erfleht:

	31.07. 18. So. im Jk.	06.08. Verklä- rung des Herrn (F)	07.08. 19. So. im Jk.	14.08. 20. So. im Jk.	15.08. Mariä Auf- nahme i. d. Himmel (H)	21.08. 21. So. im Jk.
Beginn	268	644, 1/4/ 6/7	462	265	587	642
Kyrie	495 <sup>14</sup>	524	495, 6	495, 1	524	433
Gloria	486	464	793	794	794	456
Ant.-Psalm	496	529, 8	528, 6	732, 1	600, 1	527, 3
Ruf v.d. Ev.	530, 1	532, 1	532, 1	531, 1	530, 1	531, 2
Credo	467	–	489	796	467	797
Gabenber.	799	275	291	643	588	297, 1-5
Sanctus	803	469	427	434	801	438
Agnus Dei	804	470	439	446	804	461
Danksagung	494	551	472	503, 1/2	261	639, 3-5
Schluss	845, 1/2	473	264	263	875	875

	24.08. Hl. Bartholomäus, Apostel (F)	28.08. 22. So. im Jk.	04.09. 23. So. im Jk.	08.09. Mariä Geburt	11.09. 24. So. im Jk.
Beginn	610	183, 1-3	523	581, 1/2/6	462, 1-2
Kyrie	495, 7	652	–	524	56, 1
Gloria	456	793	464	476	457, 1-3
Ant.-Psalm	529, 7	676, 1	529, 5	597, 2	57, 6
Ruf v. d. Ev.	531, 1	530, 6	531, 4	532, 1	530, 2
Credo	–	797	467	–	489
Gabenber.	642	480, 1-2	618, 1-5	582	168, 1-4
Sanctus	802	802	441	469	427
Agnus Dei	482	804	446	470	428
Danksagung	634, 1,4-6	540, 1-4	634, 1/4-6	551	494, 3
Schluss	638	851, 1/3	638	874	594, 1/2/4

<sup>14</sup> V Herr Jesus, du Quelle des Lebens:  
V Du bist gekommen, unsern Durst zu stillen:  
V Wir sind in der Taufe mit dir gestorben:  
V Wir sind auferstanden zu neuem Leben:  
V Du schenkst uns den Geist der Liebe:  
V Du sendest uns als deine Zeugen:

A Kyrie eleison.  
A Kyrie eleison.  
A Christe eleison.  
A Christe eleison.  
A Kyrie eleison.  
A Kyrie eleison.

	14.09. Kreuz- erhöhung (F)	18.09. 25. So. im Jk.	21.09. Hl. Mat- thäus, Apostel u. Evangelist (F)	25.09. 26. So. im Jk.	29.09. Hll. Michael, Gabriel, Rafael, Erzengel (F)
<b>Beginn</b>	<b>826, 1-3</b>	<b>621, 1-3</b>	<b>884, 1-3</b>	<b>615</b>	<b>605</b>
<b>Kyrie</b>	<b>175</b>	<b>463</b>	<b>495, 7</b>	<b>475</b>	<b>524</b>
<b>Gloria</b>	<b>456</b>	<b>794, 1-2</b>	<b>486</b>	<b>476</b>	<b>464</b>
<b>Ant.-Psalm</b>	<b>205, 1</b>	<b>698, 1</b>	<b>529, 6</b>	<b>529, 3</b>	<b>527, 3</b>
<b>Ruf v. d. Ev.</b>	<b>530, 1</b>	<b>531, 1</b>	<b>532, 1</b>	<b>530, 5</b>	<b>532, 2</b>
<b>Credo</b>	–	<b>797</b>	–	<b>467</b>	–
<b>Gabenber.</b>	<b>480, 1-2</b>	<b>289, 2</b>	<b>277</b>	<b>160, 3-4</b>	<b>259, 1/5/6</b>
<b>Sanctus</b>	<b>497</b>	<b>431</b>	<b>469</b>	<b>481</b>	<b>801</b>
<b>Agnus Dei</b>	<b>498</b>	<b>432</b>	<b>470</b>	<b>482</b>	<b>804</b>
<b>Danksagung</b>	<b>540, 1-2</b>	<b>261, 1-3</b>	<b>638, 1-3</b>	<b>298, 1-2/4-5</b>	<b>608, 1</b>
<b>Schluss</b>	<b>823</b>	<b>269</b>	<b>608, 1-3</b>	<b>257, 6-9</b>	<b>257, 1-3/9</b>

## Oliver Horlitz: Pflege und Erhaltung von Pfeifenorgeln

Eine Handreichung zur Werterhaltung neuer und historischer Orgeln  
Edition Labium, Freimut & Selbst, ISBN 3-937378-01-4, 12,80 €

Der Autor des Büchleins „Pflege und Erhaltung von Pfeifenorgeln“, Oliver Horlitz, behauptet zu Recht „Die beste Orgelpflege ist: Schadensvermeidung!“. Welche Personen sich mit dieser Orgelpflege auf welche Art und Weise beschäftigen sollten, wird durch den Diplom-Betriebswirt, ausgebildeten Orgelsachverständigen und Master für Kulturgüterschutz auf 73 Seiten in mehreren Kapiteln (z. B. Heizen, Lüften, Reinigen des Raumes, Beheizung des Spieltischbereiches) anschaulich und verständlich beschrieben. Eine im Vorfeld zu den Arbeiten an diesem Buch durchgeführte Recherche ergab, dass es selbst bei den Landesdenkmalämtern keine Empfehlungen zum Erhalt und zur Pflege der Orgeln gab. So sieht Oliver Horlitz seine Arbeit als einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Orgel(denkmal)schutz, die diese gravierende Lücke schließen soll. Diese Publikation enthält Merkblätter – auch als Kopiervorlage –, die wichtige Informationen (für Organisten, Gemeindevertretung, Küster und Architekten) enthalten.

Thomas Viezens

## Singen mit Herz und Mund

Ein Lesebuch von Meinrad Walter

Format 12 x 19 cm, 120 Seiten, Hardcover, 12,90 €, ISBN 3-7966-1171-0

„Ein Geschenkbuch für alle, denen das Singen am Herzen liegt“. So beschreibt der Musikwissenschaftler und Theologe Meinrad Walter die Absicht seines Buches. Chorsängern, Chorleitern oder Freunden von Chormusik bietet er ein literarisches Konzert über den Alltag des Chorlebens. „Singen ist Herzessache“, „von alten und neuen Psalmen“, „Singen in der Literatur“, „Singen für die Katz“ sind Überschriften der gliedernden Abschnitte, in denen sich Episoden und Gedichte, Spiritualität und Humor, Alltägliches und Literarisches findet. Carl Zuckmayer, Helmuth Rilling, Dietrich Bonhoeffer, Dorothee Sölle, Arvo Pärt, Robert Schumann, Martin Buber, Karl Barth, Kurt Marti, Edith Stein, Olivier Messiaen, Hanns Dieter Hüsch und viele mehr sind mit tief sinnigen, hintergründigen, aber auch lustigen Texten vertreten.

Liebe zum Chorsingen spricht aus den Beiträgen, liebevoll ist das Büchlein auch zusammengestellt. So ist es besonders geeignet, einem Chorfreund Freude zu bereiten, ihn zum Nachdenken anzuregen – oder sogar zum Singen selbst.

Bernhard Schneider

## „Sei eine Note in Gottes Melodie“

Ein Kinder-Liederbuch für Gottesdienst, Katechese, Schule und andere Anlässe

Einhard-Verlag, Aachen, Postfach 500128, 51085 Aachen

Liedheft 5,- € (4,25 € bei 10 Ex., 3,75 € bei 25 Ex., 3,- € bei 50 Ex.)

Begleitbuch mit Demo-CD 12,80 €

Mitglieder der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik in Aachen, Komponisten und Kirchenmusiker präsentieren mit einer Vielzahl bisher unveröffentlichter Lieder unterschiedlicher Stilrichtungen ein neues Angebot für Erstkommunion oder Katechese. Geordnet nach den Themenkreisen Advent/Weihnachten, Ostern, Pfingsten – Sendung – Gemeinschaft, Morgen und Abend, Erstkommunion, Liturgie, Bibelgeschichte, Taufe, Lob – Bitte – Klage, Schöpfung und Kanon finden sich religiöse Lieder und Chorsätze, die sich in der gemeindlichen Praxis bereits bewähren konnten. Die Publikation umfasst ein Liederbuch als Chor- oder Gemeindeheft und ein Begleitbuch mit unterschiedlichen Arrangements. Dabei wurden z. T. auch mehrstimmige Chorsätze aufgenommen, um bewusst eine generationenübergreifende Aufführung mit einem Erwachsenenchor zu realisieren. Das Begleitbuch enthält darüber hinaus eine Demo-CD, die mit Kindern verschiedener Kinderchöre eingespielt wurde. Die Lieder sind rhythmisch inspiriert, z. T. rhythmisch ziemlich anspruchsvoll und eignen sich eher für 9-Jährige oder Ältere. Dabei gelingt es im textlichen Teil nicht immer, Gemeinplätze und Phrasenhaftes zu vermeiden. Wertvoll sind die guten Begleitmodelle, die sich zum Teil bewusst von den Arrangements der CD unterscheiden und so zusätzliche Bearbeitungsmöglichkeiten erschließen.

Die Veröffentlichung ist eine lohnende Bereicherung des Repertoires moderner religiöser Kinderlieder.

Bernhard Schneider

# Konzerte

2.

Mittwoch  
März

12.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus  
Angelusgebet und Meditationsmusik  
– regelmäßig mittwochs, 12.00 Uhr, in der Fastenzeit –

5.

Samstag  
März

12.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus  
Angelusgebet und Meditationsmusik  
– regelmäßig samstags, 12.00 Uhr, in der Fastenzeit –

6.

Sonntag  
März

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Reger +... Gesamtaufführung des Orgelwerkes von Max Reger  
(sowie Orgelwerke von Bach und Böhm) – 21. Konzert  
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

17.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom  
J.S. Bach: Matthäus-Passion in der Fassung von Felix Mendelssohn Bartholdy  
Andrea Schäl, Sopran; Uta Grunewald, Alt; Achim Kleinlein, Tenor; Ste-  
phan Freiberger, Bass (Arien); Christian Kestler, Bass (Christus); Michaelis-  
kantorei, Domchor, Sinfonietta Hildesheim; Ltg.: Thomas Viezens

9.

Mittwoch  
März

20.00 Uhr, Hannover, Basilika St. Clemens (Krypta)  
Kammerkonzert in der Fastenzeit  
Kompositionen von u. a. Vivaldi, Haydn, Mozart  
Streichquartett „Quartetto a sedici corde“

11.

Freitag  
März

19.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus  
Konzert der Schnellecke-Stiftung  
Zum 100. Geburtstag als Dank und zu Ehren von Margarete Schnellecke  
VW-Sinfonieorchester, Christophoruschor mit ev. Kantorei der Michaelis-  
kirche und weiteren Chören

3.

Sonntag  
April

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Reger +... Gesamtaufführung des Orgelwerkes von Max Reger  
(sowie Orgelwerke von Bach und Distler) – 22. Konzert  
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

8.

Sonntag  
Mai

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Reger +... Gesamtaufführung des Orgelwerkes von Max Reger  
(sowie Orgelwerke von Bach) – 23. Konzert  
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

11.

Mittwoch  
Mai

20.00 Uhr, Hannover, Basilika St. Clemens  
Französische Orgelmusik aus drei Jahrhunderten  
Kompositionen u. a. von Clérambault, Lemmens, Franck, Alain, Messiaen,  
Langlais  
An der Orgel: Lothar Rückert

# Konzerte

- 18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig  
Orgelkonzert  
Orgelwerke, die von anderen Musikstilen und -Epochen inspiriert sind  
An der ter-Haseborg-Orgel: Klaus-Hermann Anschütz
- Sonntag  
Mai
- 15.
- 16.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus  
Offenes Singen polnischer Lieder zum Marienmonat
- 19.00 Uhr, Hildesheim, Basilika St. Godehard  
Konzert des Knabenchores „Collegium iuvenum“, Stuttgart
- Mittwoch  
Mai
- 18.
- 18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom  
Schnittke „Konzert für Chor“  
Johannes-Brahms-Chor Hannover (Ltg. G. Schröfel),  
Camerata Vocale Hannover (Ltg. H.-D. Reinecke),  
Junges Vokalensemble Hannover (Ltg. K.-J. Etzold), Thomas Viezens, Orgel
- Sonntag  
Mai
- 22.
- 20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Reger +... Gesamtaufführung des Orgelwerkes von Max Reger  
(sowie Orgelwerke von Franck und Bach) – 24. Konzert  
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider
- Sonntag  
Juni
- 5.
- 18.00 Uhr, Sarstedt, St. Nicolai  
Kindermusical „König David“ von Thomas Riegler  
mit den Kinderchören von St. Nicolai, Sarstedt, St. Lamberti  
und des Domes
- Freitag  
Juni
- 17.
- 18.00 Uhr, Hildesheim, St. Lamberti  
Kindermusical „König David“ von Thomas Riegler  
mit den Kinderchören von St. Nicolai, Sarstedt, St. Lamberti  
und des Domes
- Samstag  
Juni
- 18.
- 18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom  
Kindermusical „König David“ von Thomas Riegler  
mit den Kinderchören von St. Nicolai, Sarstedt, St. Lamberti  
und des Domes
- Sonntag  
Juni
- 19.
- 16.30 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus  
Kirchenmusikalische Andacht zum Abschluss des Chortages  
des Dekanates Wolfsburg im Rahmen  
der Veranstaltung „Gemeinschaft feiern“  
Werke von u. a. Gardonyi, Osterhuis, Jourdan/Plüss, Saint-Saëns, Schütz,  
Mendelssohn
- Sonntag  
Juni
- 26.

# Konzerte

**3.** **Sonntag**  
**Juli** 20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Reger+... Gesamtauführung des Orgelwerkes von Max Reger  
(sowie Orgelwerke von Bach und Alain) – 25. Konzert  
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

17.00 Uhr, Duderstadt, St. Cyriakus (Beginn), St. Servatius (Fortsetzung)  
Kirchenmusik „oben und unten“  
Paul Heggemann, Bariton; Anne Sabin, Gambe; Karl Wurm, Orgel

**9.** **Samstag**  
**Juli** 15.00–18.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Fest der Singschule St. Aegidien

**17.** **Sonntag**  
**Juli** 17.00 Uhr, Goslar, Klosterkirche Grauhof  
Konzert im Rahmen des Grauhofers Orgelsommers  
VOCE E FLAUTO – Werke von Guisepppe Tartini, J.S. Bach,  
Carl Ph. E. Bach  
Andrea Schäl, Sopran; Peter Hübner, Flöte;  
Mitglieder der „Sinfonietta Hildesheim“

Jeweils sonntags, 17.07.–28.08.2005: 18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom  
Sommerliche Orgelkonzerte  
17.07. Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe; 24.07. Paul Heggemann, Duderstadt  
31.07. Prof. em. Manfred Brandstetter, Hannover; 07.08. László Fassang,  
Budapest  
14.08. Klaus-Hermann Anschütz, Celle; 21.08. Otto M. Krämer, Straelen  
28.08. Thomas Viezens und Stefan Mahr

**4.** **Sonntag**  
**September** 20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien  
Reger +... Gesamtauführung des Orgelwerkes von Max Reger  
(sowie Orgelwerke von Franck und Bach) – 26. Konzert  
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

**7.** **Mittwoch**  
**September** 20.00 Uhr, Hannover, Basilika St. Clemens  
Konzert für Sopran, Trompete und Orgel  
Kompositionen von u. a. Scarlatti, Casali, Händel, Mozart, Grahl  
Anna Gann, Sopran; Reinhard Großer, Trompete; Lothar Rückert, Orgel

**9.** **Sonntag**  
**Oktober** 18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig  
Musikalischer Gottesdienst – Zur Einweihung des neuen Orgelpositivs in der  
St.-Ludwig-Kirche mit musikalischer Vorstellung des neuen Instrumentes  
Dekanatskantorei Celle, Instrumentalisten u. a.

**11.** **Sonntag**  
**Dezember** 18.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom  
Geistliches Konzert – u. a. Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël  
Domchor, Ltg. Thomas Viezens

# Namen und Anschriften

**Fachbereich Liturgie:** Bischöfliches Generalvikariat, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim  
Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

**Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:**

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339, Domkantor Stefan Mahr,  
Tel. 0 51 21/307-306, Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305,  
E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

**Referent für Kirchenmusik, Dekanate Göttingen, Hameln-Holzminden und Nörten:** Pfarrer  
Günther Nörthemann, Godehardstr. 22, 37081 Göttingen, Tel. 05 51/6 12 08, Fax: 5 04 28 62

**Referent für Kirchenmusik, Region Hannover:** Studienrat Lothar Rückert, Sübroder Weg  
69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/ 52 08 08, Fax: 5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-  
online.de

**Regionalkantor, Region Braunschweig:** Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wol-  
fenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99, E-Mail: Schneider-WF@t-online.de

**Regionalkantor, Bereich des Unter-Eichsfeldes:** Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115  
Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27, Fax: 94 35 21

**Dekanatskirchenmusiker, Dekanat Celle:** Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt  
St. Ludwig, Kanonenstraße 1, 29221 Celle, Tel. 0 51 41/75 08 53, Fax: 75 08 47, E-Mail:  
Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

**Dekanatskirchenmusiker, Dekanat Wolfsburg:** Dr. Jürgen Ehlers, Fraunteichstraße 27,  
38440 Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25, Fax: 843 48-19, E-Mail: JuEhlers@aol.com

**Orgel- und Glockensachverständige der Dekanate:**

*Celle, Lüneburg und Verden:* Klaus-Hermann Anschütz

*Wolfsburg und Peine:* Dr. Jürgen Ehlers

*Untereichsfeld und Nörten-Osterode:* Paul Heggemann

*Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeburg:* Studiendirektor  
Peter Kaufhold, Tiefes Moor 78 a, 30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/7 57 29, Fax: 7 57 01

*Goslar und Salzgitter:* Stefan Mahr

*Göttingen, Hameln-Holzminden:* Pfr. Günther Nörthemann

*Bremen-Nord, Bremerhaven und Stade:* Helmut Preußer, Heilsberger Str. 25, 27580 Bre-  
merhaven, Tel. 04 71/8 83 88

*Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover Ost:* Lothar Rückert

*Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel:* Bernhard Schneider

*Hildesheim, Alfeld-Deufurth und Borsum-Sarstedt:* Thomas Viezens

**Anmerkung:** Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit  
erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glocken-  
sachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in  
Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöf-  
lichen Generalvikariates möglich.



## **Kirchenmusikalische Informationen**

**Herausgeber:**

**Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat**

**Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim**

**Telefon: (0 51 21) 307-305**

**Telefax: (0 51 21) 307-535**

**E-Mail: [kirchenmusik@bistum-hildesheim.de](mailto:kirchenmusik@bistum-hildesheim.de)**